

20210629 Vortrag Joh. 3:14-15 - Christus, erhöht wie die Schlange in der Wüste

- [Christus, erhöht wie die Schlange in der Wüste](#)
 - [es war Gottes eigener Plan](#)
 - [kann den Widerspruch auflösen](#)
 - [ein Plan der Superlative](#)
 - [mit dem schönen Ergebnis](#)
 - [passierte auf Gottes Art](#)
 - [Sündiges Murren](#)
 - [was ist das Manna?](#)
 - [Gott versorgte das Volk Gottes in der Wüste](#)
 - [Das Volk Israel war nicht mangelernährt](#)
 - [Gott versorgte Sie ausreichend](#)
 - [In der Wüste gab es nichts, was diese Anzahl von Menschen ernähren konnte](#)
 - [Gott hat sie 40 Jahre lang, mit allem versorgt, was sie brauchten](#)
 - [ist es nicht wunderbar, wie groß unser Gott ist](#)
 - [Volk Gottes ignoriert die Großartigkeit dieses Wunders](#)
 - [Anwendung auf heute](#)
 - [Es gab manche, die verloren gingen](#)
 - [Es ist eine traurige Wahrheit, das man wenn man ohne den Herrn Jesus stirbt, das man verloren geht](#)
 - [Es wurde ein Bekenntnis gebraucht](#)
 - [Es musste ein bewusster Schritt sein](#)
 - [Gott lässt nicht fünf Gerade sein](#)
 - [Dieser Schritt steht allen offen](#)
- [Bild von Jesus](#)
 - [erstaunlicher Vergleich](#)
 - [Die Schlange ist das Symbol des Fluches der Sünde](#)
 - [... Am Kreuz](#)
 - [die Schlange war nicht lebendig](#)

- [Kupfer erinnert an das göttliche Gericht](#)
- [Kupfer ist auch härter als Eisen, Silber und Gold.](#)
- [Der Sohn des Menschen „musste“ erhöht werden.](#)
- [Übertragung auf heute](#)

Christus, erhöht wie die Schlange in der Wüste

Joh 3:14-15: 14 Und gleichwie Moses in der Wüste die Schlange erhöhte, also muß der Sohn des Menschen erhöht werden, 15 auf daß jeder, der an ihn glaubt, [nicht verloren gehe, sondern] ewiges Leben habe."

Damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe, musste der Sohn des Menschen erhöht werden (Joh 3,14)

Christus ist erhöht worden – nicht auf den Thron Davids in Pracht und Macht, wie sein Volk es erwartete –

Sondern auf das Kreuz, das Fluchholz, den Schandpfahl, um dort das Gericht Gottes für die Sünden seines Volkes zu tragen.

es war Gottes eigener Plan

- nicht unsere eigenen Gedanken
- etwas was wir uns ausgedacht haben

kann den Widerspruch auflösen

- wird der Heiligkeit Gottes gerecht
- zeigt aber trotzdem die Gnade Gottes

ein Plan der Superlative

- ein Plan der vor allen Zeitaltern schon gefasst wurde
- ein Plan der für alle ausreicht
- ein Plan der alles übersteigt, was sich Menschen ausdenken können

mit dem schönen Ergebnis

- der aus Rebellen, aus Feinden Gottes Kinder Gottes macht
- der es möglich macht, das wir als verunreinigter Sünder Gemeinschaft mit dem heiligen Gott haben können

passierte auf Gottes Art

Und diese „Erhöhung“ musste geschehen, „wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte“.

4Mo 21:6-9: 6 Da sandte Jehova feurige Schlangen unter das Volk, und sie bissen das Volk; und es starb viel Volks aus Israel. 7 Da kam das Volk zu Mose, und sie sprachen: Wir haben gesündigt, daß wir wider Jehova und wider dich geredet haben; flehe zu Jehova, daß er die Schlangen von uns wegnehme. Und Mose flehte für das Volk. 8 Und Jehova sprach zu Mose: Mache dir eine feurige Schlange und tue sie auf eine Stange; und es wird geschehen, jeder, der gebissen ist und sie ansieht, der wird am Leben bleiben. 9 Und Mose machte eine Schlange von Erz und tat sie auf die Stange; und es geschah, wenn eine Schlange jemand gebissen hatte, und er schaute auf zu der ehernen Schlange, so blieb er am Leben."

Damals hatte Gott zur Strafe für ihr sündiges Murren feurige Schlangen unter das Volk gesandt.

Sündiges Murren

4Mo 21:5: 5 und das Volk redete wider Gott und wider Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt, daß wir in der Wüste sterben? Denn da ist kein Brot und kein Wasser, und unsere Seele eckelt vor dieser elenden Speise.

- die elende Speise war das Manna, welches Gott als ein Wunder gebracht hat, um das Volk in der Wüste zu ernähren

was ist das Manna?

Es wird erwähnt in

2Mo 16:13-14: 13 Und es geschah am Abend, da kamen Wachteln herauf und bedeckten das Lager; und am Morgen war eine Tauschicht rings um das Lager. 14 Und die Tauschicht stieg auf, und siehe, da lag 's auf der Fläche der Wüste fein, körnig, fein, wie der Reif auf der Erde.

2Mo 16:31: 31 Und das Haus Israel nannte es Manna. Es war aber wie Koriandersamen, weiß, und hatte einen Geschmack wie Honigkuchen.

2Mo 16:35: 35 Und die Kinder Israel aßen das Manna vierzig Jahre lang, bis sie zu dem Lande kamen, darin sie wohnen sollten; bis sie an die Grenze Kanaans kamen, aßen sie das Manna.

Gott versorgte das Volk Gottes in der Wüste

Das Volk Israel war nicht mangelernährt

- heutzutage ernähren sich manche Leute absichtlich mangelhaft
- Sie tun das aus den besten Absichten
- Sie nennen das "vegan"
- viele Leute, die diesen Lebensstil vertreten, tun so als wäre das die überlegene ernährung der zukunft
- es umgibt sie den Duft der Elite

- obwohl ich manche Gedanken die hinter dieser Philosophie stecken gut finde
- ZB das man sich mehr Gedanken, darüber macht, was man isst
- oder das man das Fleisch reduziert
So muss man doch fest stellen, dass es keine Zivilisation gibt, die sich Vegan ernährt, d h.
Vollkommen auf tierische Bestandteile der Ernährung verzichtet.

Warum ist das so?

Es gibt bestimmte Vitamine und Nährstoffe, die für die Entwicklung eines Menschen wichtig sind und nur in tierischer Nahrung vorkommen.

Daher müssen Menschen, die vollkommen auf tierische Lebensmittel verzichten und da insbesondere Kinder diese Nährstoffe zusätzlich als Tabletten oder in anderen Form zu sich nehmen.

Volk Israel wurde vierzig Jahre lang von Gott durch Manna und Wachteln ernährt und hat dadurch keinen Schaden genommen

- Im Gegenteil es hatte genug Kraft, um zu kämpfen um das Land Kanaa einzunehmen
Das hätte bei vierzig Jahren veganer Ernährung nicht geklappt. Das Volk Israel wäre wahrscheinlich ausgestorben.

Gott versorgte Sie ausreichend

Gott hat jeden Tag für tausende von Leuten

- genug Wasser
- genug Manna
- genug Wachteln
zur Verfügung gestellt

Wie gesagt, er tat es für Tausende von Leuten

- Männer
- Frauen
- Kinder
- Senioren
- Jugendliche

Für alle wurde gesorgt und über die gesamte Zeitspanne von 40 Jahre

In der Wüste gab es nichts, was diese Anzahl von Menschen ernähren konnte

- Alles kam von Gott
- er war der einzige der dazu in der Lage war

Gott hat sie 40 Jahre lang, mit allem versorgt, was sie brauchten

5Mo 8:3-4: 3 Er demütigte dich und ließ dich hungern und speiste dich mit Manna, das weder du noch deine Väter gekannt hatten, um dir kundzutun, daß der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern daß er von allem dem lebt, was aus dem Munde des HERRN geht. **4 Deine Kleider sind nicht zerlumpt an dir, und deine Füße sind nicht geschwollen diese vierzig Jahre lang.**

- gab ihnen Wegweisung
- In der wüste gibt es keine Wege
- man kann sich leicht verirren und geht dann zugrunde

ist es nicht wunderbar, wie groß unser Gott ist

- wer würde je auf die Idee kommen, so etwas großartiges gute?
- wer könnte so ein riesiges Unterfangen je realisieren?

So etwas schafft nur unser Gott, der auch unser Vater ist.

- Zu dem wir eine tiefgehende Beziehung haben dürfen
- der unser Fürsprecher ist

Volk Gottes ignoriert die Großartigkeit dieses Wunders

- das Volk hat die Segnungen und das Wunder Gottes abgelehnt
- ignoriert vollkommen die Großartigkeit Gottes
- nimmt das als gegeben hin.

Anwendung auf heute

Ist das heute nicht auch weit verbreitet?

- das man Gott überall die Schuld gibt, an allen Missständen auf der Welt
- ansonsten Gott völlig ignoriert wird
- Man ignoriert auch vollkommen, was Gottes Wille für uns ist
- beschwert sich aber laut über die Auswirkungen der Sünde auf der Welt, die ihre Ursache darin haben, das Gott ignoriert wird

Es gab manche, die verloren gingen

- Viele waren bereits gebissen worden
- und manche an dem tödlichen Gift gestorben,
- bevor das Volk endlich mit einem Bekenntnis zu Gott kam.

Es ist eine traurige Wahrheit, das man wenn man ohne den Herrn Jesus stirbt, das man verloren geht

- wie oft machen wir uns bewußt, das unser Nachbar, Bekannter, Freund, Familien-Mitglied USW. Verloren geht, wenn wir ihm das Evangelium nicht weitergeben?
Natürlich hat Gott noch andere Wege, aber ist es nicht unser Verantwortung dem Missions-Befehl des Herrn Jesus nachzukommen?

Mt 28:19-20: 19 Gehet [nun] hin und machet alle Nationen zu Jüngern, und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20 und lehret sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Es wurde ein Bekenntnis gebraucht

Ohne ging es nicht.

Das ist auch heute noch so:

Vielen ist es unangenehm. es widerspricht unserer alten Natur. Trotzdem ist es nötig.

Ohne das Eingeständnis unser Unfähigkeit nehmen wir die Hilfsmittel Gottes nicht in Anspruch

- wir denken das es ohne geht.
- wir bekämpfen das Böse mit den falschen Mitteln
- Ich muss in meinem Herzen erkennen und auch ehrlich bekennen, das ich unfähig bin, diesen Zustand zu ändern

Es musste ein bewusster Schritt sein

- es ging nicht automatisch

Gott entfernte nicht die Schlangen, sondern wies Mose an, eine kupferne Schlange auf eine Stange zu tun. Jeder, der auf diese Schlange blickte, wurde geheilt.

Er zeigte den Israeliten nochmal die Abhängigkeit Israels von ihm.

Die Schlangen waren noch da und erinnerten Israel im besten Falle noch daran, was die Ursache davon war

Gott lässt nicht fünf Gerade sein

→ das entspricht nicht seiner Natur

Dieser Schritt steht allen offen

- nicht nur dem Volk Israel
- auch nicht einer sonstigen Elite
- jeder vom Kind um Greise

- Kann dieses Angebot annehmen

Bild von Jesus

Die auf die Stange erhöhte Schlange vergleicht der Herr Jesus mit seiner Erhöhung an das Kreuz.

erstaunlicher Vergleich

Wir hätten diesen Vergleich niemals gewagt,

- denn die Schlange erinnert an das tödliche Gift der Sünde,

- von dem es keine Befreiung gibt,
- außer durch das von Gott selbst bereitgestellte Heilmittel.

Die Schlange ist das Symbol des Fluches der Sünde

,
• die durch die Verführung der Schlange, Satan, das erste Menschenpaar vergiftete und sie unter den Fluch eines heiligen Gottes brachte.

... Am Kreuz

Und am Kreuz?

- Da wurde der Heilige und Reine zur Sünde gemacht und
- wurde ein Fluch für uns (2. Kor 5,21; Gal 3,13).

2Kor 5:21: 21 Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm."

Gal 3:13: 13 Christus hat uns losgekauft von dem Fluche des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist (denn es steht geschrieben:" Verflucht ist jeder, der am Holze hängt! ") -;"

die Schlange war nicht lebendig

Es war nicht eine der lebenden Schlangen, die Mose erhöhte, sondern eine aus Kupfer nachgebildete, ohne Gift.

Das göttliche Gericht traf nicht den Sünder selbst – es hätte ihn vernichtet –

- sondern den, der „in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde“ gekommen war, unseren Heiland,
- der die Sünde nicht kannte
- und doch für uns zur Sünde gemacht wurde,
- damit wir von ihrer zerstörerischen Gewalt frei würden (Rö 8,3; 2. Kor 5,21).

Röm 8:3: 3 Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er, seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die

Sünde sendend, die Sünde im Fleische verurteilte,

2Kor 5:21: 21 Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

Kupfer erinnert an das göttliche Gericht

Doch das Kupfer der Schlange erinnert nicht nur an das göttliche Gericht, das der Herr Jesus für uns erduldet (vgl. 4. Mo 17,4; 5. Mo 28,23; Off 1,15).

4Mo 17:3-5: 3 Die Räucherpfannen dieser Männer, welche wider ihre Seele gesündigt haben, man mache daraus breitgeschlagene Bleche zum Überzug für den Altar; denn sie haben sie vor Jehova dargebracht, und so sind sie heilig; und sie sollen den Kindern Israel zum Zeichen sein. 4 Und Eleasar, der Priester, nahm die ehernen Räucherpfannen, welche die Verbrannten dargebracht hatten, und man schlug sie breit zum Überzug für den Altar, 5 als ein Gedächtnis für die Kinder Israel, auf daß kein Fremder, der nicht vom Samen Aarons ist, herzunahe, um Räucherwerk vor Jehova zu räuchern, und es ihm nicht ergehe wie Korah und seiner Rotte, so wie Jehova durch Mose zu ihm geredet hatte.

5Mo 28:23-24: 23 Und dein Himmel, der über deinem Haupte ist, wird Erz sein, und die Erde, die unter dir ist, Eisen. 24 Jehova wird als Regen deines Landes Staub und Sand geben: Vom Himmel wird er auf dich herabkommen, bis du vertilgt bist.

Offb 1:15: 15 und seine Füße gleich glänzendem Kupfer, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser;

Kupfer ist auch härter als Eisen, Silber und Gold.

Der Brandopferaltar war mit Kupfer überzogen (2. Mo 27,2) und hielt dem verzehrenden Feuer, das das Opfer verzehrte, Stand.

Das redet von der Reinheit und Stärke des Herrn Jesus, der das göttliche Feuer aushielt bis alles vollbracht war,

weil Er in sich nichts hatte, was von diesem Feuer hätte verzehrt werden können, geschweige denn müssen.

Der Sohn des Menschen „musste“ erhöht werden.

Es gab keine Alternative.

Wenn Gottes heilige Ansprüche befriedigt und die Sünde weggetan werden sollte, dann konnte das nur durch das stellvertretende Opfer des Heiligen und Reinen geschehen.

Aber das „Muss“ hat noch eine andere Ursache, und die finden wir in Vers 16 von Johannes 3:

Die unendliche Liebe Gottes verlangte nach der Errettung von Sündern.

„Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab.“

Übertragung auf heute

- auch heute können wir nur von der Sünde geheilt werden, wenn wir das Opfer des Herrn Jesus annehmen
- nur der Herr Jesus konnte dieses Opfer bringen
- er war in Gleichgestalt der Sünde
- nur er was in der Lage Den Zorn Gottes auf sich nehmen
- dafür gibt es nur diesen einen Weg
- wir müssen in der Tiefe unseres Herzens erkennen, dass wir seine Hilfe brauchen
- und das auch zum Ausdruck bringen